

27. September 2006  
ORF.at

## **Nordautobahn: Bau verzögert sich**

Der Bau der Nordautobahn zwischen Wien und Mistelbach verzögert sich um mindestens zwei Monate. Denn nach den Einsprüchen zweier unterlegener Bieter hat das Bundesvergabeamt einen Vergabestopp veranlasst.

### **Bieterverfahren wird überprüft**

In den nächsten sechs Wochen wird das Bundesvergabeamt das Bieterverfahren nun inhaltlich überprüfen und dann eine endgültige Entscheidung treffen. Die beiden unterlegenen Bieter - Akor und Bilfinger - rechnen sich damit doch noch Chancen aus, zum Zug zu kommen. ASFINAG und Alpine zeigen sich weiterhin zuversichtlich, dass der Zuschlag an Alpine letztendlich abgesehnet werde.

### **Unterlegene Bewerber erheben Einspruch**

Das deutsch-französisch-spanische Konsortium "Bonaventura" (Alpine/Hochtief) bekam als Bestbieter den Zuschlag. Die unterlegenen Bewerber wollten die Vergabe bekämpfen. Trotzdem waren Verkehrsminister Hubert Gorbach (BZÖ) und die ASFINAG überzeugt davon, dass der Autobahnbau planmäßig startet. Schließlich habe man die Auftragserteilung sehr gut vorbereitet. Am Mittwoch hieß es allerdings von Seiten der ASFINAG, ein Einspruch sei bei einem derart großen Projekt nicht ungewöhnlich.

### **Bauverzögerung von zwei Monaten**

Vor einem Monat gab es den ersten Rückschlag. Das unterlegene österreichische Akor-Konsortium ("Autobahnkonsortium Ost-Region") hatte Ende September einen Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren durch das Bundesvergabeamt eingebracht. Dem schloss sich dann auch der zweite unterlegene Bewerber Bilfinger-Berger an.

Die ASFINAG meinte daraufhin, sie rechne mit einer Bauverzögerung von zwei Monaten. Diese Woche hätte ursprünglich mit den Bauarbeiten begonnen werden sollen.

### **Erstes öffentlich-privates Projekt**

Die Nordautobahn ist ein Öffentlich-Privates Projekt ("Public-Private-Partnership, PPP) und soll laut Regierung ein Musterbeispiel für künftige "privatisierte" Infrastrukturprojekte sein. Im Herbst 2009 sollte die 51 Kilometer lange vierspurige Strecke fertig sein. Die Baukosten betragen rund 850 Mio. Euro, die privaten Straßenbetreiber sind neben dem Bau auch für den Betrieb und die Wartung der Nordautobahn für die nächsten 30 Jahre verantwortlich.

Link zum Online-Artikel:  
<http://noe.orf.at/stories/139479/>